

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

mit dem Militarismus! So wohl mir die ländliche Ruhe tat, so dankbar ich die gesunde körperliche Betätigung und die vielen Feierstunden der langen Abende genoß, die mir sogar erlaubten, ein Streichquartett zu komponieren, so mußte ich mir doch sagen, daß ich mir nicht darum in meinem sechzigsten Lebensjahre einen neuen Soldatenrock anmessen ließ, um darin spazieren zu gehen und Streichquartette zu komponieren. Nach dem berausenden Siegeslauf unserer herrlichen Truppen in den ersten beiden Monaten des Krieges war es höchst unwahrscheinlich, daß der friedliche Odenwald noch zum Kampfplatz werden könnte — und ich wollte doch dabei sein, das ungeheure Geschehen dieser Zeit nicht nur als eifriger Zeitungsleser und Wirtshausflugschwäher mitzuerleben, sondern mit meinen schwachen Kräften mitwirken bei irgendwelchem mannhaften Tun. Wenn mich auch freilich selbst der schneidigste Militärarzt mit dem weitesten Gewissen nicht mehr für felddienstfähig zu erklären vermochte, so bildete ich mir doch auf den Erfolg meiner Erbacher. Nur hin ein, daß ich als Kompagnieführer bei einer Besatzungs- oder Etappentruppe immer noch mich nützlich machen könnte. Und so meldete ich mich denn zugleich mit den meisten meiner